Auf Entdeckertour in der Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft

Na slědźerskej turje přez kónčinu Hornjołužiska hola a haty

oberlausitz.
DAS LANDSCHAFTSWUNDERLAND

Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft
Hornjołužiska hola a haty

LEADER

EPLR
Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014 – 2020
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Türme.Teiche.Traditionen

Wěžy.Haty.Tradicije

Herzlich Willkommen in der Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft
Wutrobnje witajće do kónčiny Hornjołužiska hola a haty

Im Nordosten Sachsens im Dreiländereck Deutschland-Tschechien-Polen, wo man die letzten Ausläufer des Lausitzer Hügellandes hinter sich lässt und die Türme der historischen Altstadt Bautzens ihre Silhouette zieren, beginnt die Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft. Sie ist eine der artenreichsten Regionen Deutschlands. Über 1.000 angelegte Gewässer beherbergt die Region. Wie vor 500 Jahren dienen die Teiche heute noch der Fischzucht und prägen die malerische Landschaft. Die Region ist Rastgebiet für zahlreiche Zugvögel und dient als Heimat für viele, zum Teil bedrohte Tier- und Pflanzenarten. Mit ein bisschen Glück kann man hier sogar den Seeadler beobachten oder auf den Spuren der Wölfe wandern. Um diesen natürlichen und artenreichen Lebensraum zu erhalten, wurde der größte Teil des Gebietes 1996 zum UNESCO-Biosphärenreservat erklärt.

Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft
www.oberlausitz-heide.de

Tourist-Informationen in unserer Region

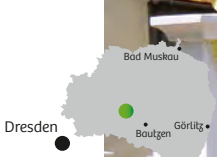
- **Tourist-Information Bautzen-Budyšin**
  www.tourismus-bautzen.de
  Tel. +49 (0) 3591 42016
- **HAUS DER TAUSEND TEICHE, Wartha**
  www.haus-der-tausend-teiche.de
  Tel. +49 (0) 35932 36560
- **Tourismusbüro Neschwitz**
  www.neschwitz.de
  Tel. +49 (0) 35933 32664
- **Stadt- und Touristeninformation Wittichenau**
  www.wittichenau.de
  Tel. +49 (0) 35725 70338

Die meisten Orte der Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft sind aus slawischen Siedlungen im Dreiländereck Deutschland-Tschechien-Polen hervorgegangen. Bis heute hat sich über Jahrhunderte hinweg das kleinste slawische Volk, die Lausitzer Sorben, seine nationale Eigenheiten bewahrt. Dem Engagement dieses kleinen Volkes ist es zu verdanken, dass die Lausitz heute noch zweisprachig ist und Leben und Kultur hier reicher sind als anderorts.

Viele Wander- und befestigte Radwege führen durch das sorbische Siedlungsgebiet und das UNESCO-Biosphärenreservat. Einige dieser Wege wurden für diese Broschüre thematisch zusammengestellt. Viele kleine Hofläden, gemütliche Rastplätze und interessante Begegnungen machen die überwiegend leichten und ebenen Touren zu beeindruckenden Erlebnissen. Über unsere Homepage **www.oberlausitzer-heide.de** oder den untenstehenden QR-Code gelangt man zur digitalen und interaktiven Tourenversion. Ob für Naturliebhaber, Radwanderer, Ruhesuchende oder an Geschichte interessierte Menschen, egal ob Groß oder Klein – die Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft bietet für jeden ein lohnenswertes Ziel.

Tourenübersicht auf
www.oberlausitz-heide.de

Im Land der 1.000 Kreuze



Golden glänzen die vielen Kreuze entlang der Wege und kleinen Straßen nördlich von Bautzen, der Hauptstadt der Sorben. Die lebendige Glaubenskultur ist prägend für die hier lebende slawischen Minderheit. Zweisprachige Schilder und schier unzählige Wegekreuze begleiten den Besucher auf der gesamten Strecke. Vielerorts kann Sorbisch heute noch im alltäglichen Miteinander der Einwohner gehört werden. Grüßen gehört im ländlichen Raum zum guten Ton und Besucher können mit dem sorbischen Gruß für »Guten Tag«: *dobry dźeń* [dobry dscheen], so manches interessante Gespräch eröffnen.
Kirchen, Klöster und Kapellen in den kleinen Dörfern bezeugen den gelebten katholischen Glauben der Sorben und laden zum Innehalten und Durchatmen ein. Besonders beeindruckend ist der in der Region einzigartige Friedhof in Ralbitz mit seinen einheitlichen Kreuzen, welche die Gleichheit vor Gott symbolisieren.
Sorbisches Brauchtum wird für Besucher im Jahresverlauf mehrfach sichtbar. Zahlreiche Ostermärkte ermöglichen den Gästen, Künstlern beim Verzieren von Eiern über die Schulter zu schauen. Das Osterreiten am Ostersonntag und die damit verbundene Botschaft von der Auferstehung Jesu Christi gehört zum tief verwurzelten Brauchtum. Aber auch

Sorben.Glauben.Brauchtum

Serbja.Wěra.Nałožki

Vogelhochzeit, Hexenbrennen, Maibaumwerfen oder das Nikolaussingen stehen im hiesigen Traditionskalender. Besonders großer Beliebtheit erfreut sich die regionale Küche. Traditionelle sorbische Hochzeitsuppe finden Gäste hier auf so mancher Speisekarte.

Tourdaten abrufen

Radtour

Kilometer: 46,9 km

Dauer: 4,5 Stunden

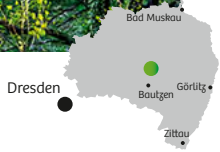
Zielgruppe / Eignung: Kulturinteressierte

Stadt.Land.Fluss

Město.Kraj.Řeka

Mit dem Fahrrad ins UNESCO-Biosphärenreservat

Die 1.000-jährige Stadt Bautzen schmückt den Spreeverlauf mit ihrer beeindruckenden Stadtkulisse und ist Ausgangspunkt der Fahrradtour, die den Flusslauf immer wieder quert. Es ist eine Zeitreise durch Stadtgeschichte, versunkene Dörfer, Napoleonische Schlachten und einzigartige Naturwunder.
Mit seinen 350 Teichen ist das UNESCO-Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft einzigartig in Deutschland. Hier können Besucher vielen seltenen und geschützten Tier- und Pflanzenarten begegnen. Hoch oben in der Luft kreisen die Seeadler, die mit einer Flügelspanne von über 2 Metern die größten Adler in Europa sind. Mehrere Generationen hat es gedauert, dass auch Wölfe hier wieder heimisch sind und durchs Heideland streifen. Mit etwas Glück lassen sich ihre Spuren im Sand finden.
Einst als slawische Wasserburgen erbaut, erstrahlen entlang der Tour heute kleine Schlösser mit ihren weitläufigen Park-



anlagen in neuem Glanz. Die Biosphärenreservatspartner leben und wirtschaften in Einheit mit der Natur. Liebevoll eingerichtete Hofläden und lausitzer Direktvermarkter bieten je nach Jahres- und Blütezeit regionalen Honig, Fleisch vom Gallowayrind, frischen oder geräucherten Karpfen und Schafprodukte an.
Die historische Innenstadt von Bautzen lädt ein, den Tag in einem der gemütlichen Gasthäuser und Terrassen ausklingen zu lassen.

Tourdaten abrufen

Radtour

Kilometer: 38,3 km

Dauer: 5 Stunden

Zielgruppe / Eignung: Naturinteressierte

Eine Felsenwelt inmitten der Heide- und Teichlandschaft

Im Wechselspiel von Licht und Schatten schlängelt sich das Löbauer Wasser durch das steile Felsental der Gröditzer Skala. Der Eisvogel brütet in seiner Höhle am Bach, Fledermäuse tanzen im nächtlichen Mondlicht und der kleine Zaunkönig begrüßt mit einem lauten Trillern die Wanderer aus der Ferne. Das Naturschutzgebiet zwischen den Orten Weicha und Gröditz ist eines der letzten Zeugen eiszeitlicher Veränderungen in der Region. Mit ihren Gesteinsformationen, lichten Wäldern, Wassern und Holzbrücken bietet die Skala dem Wanderer ein einmaliges Naturerlebnis, das man derart in einer Heide- und Teichlandschaft nicht erwartet.

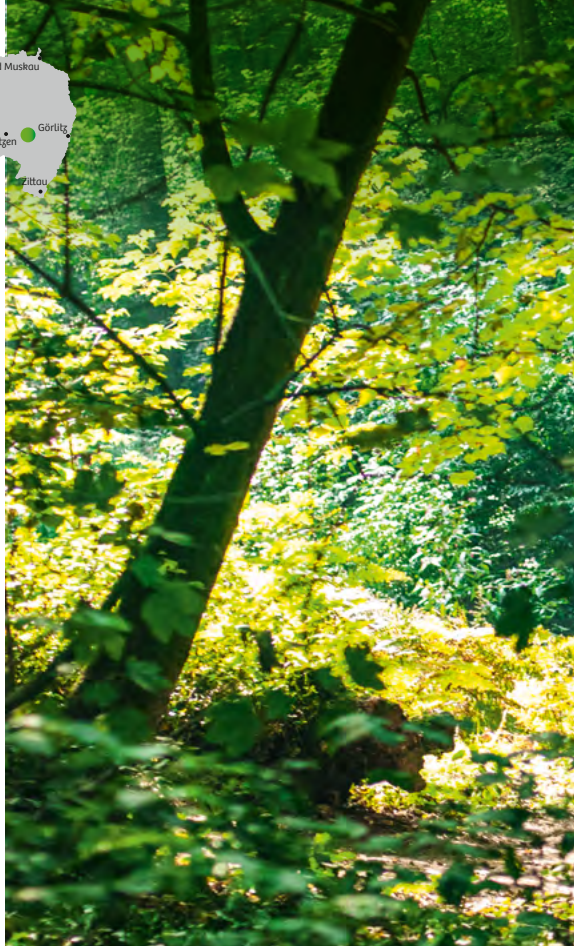
Tourdaten abrufen

Wanderung

Kilometer: 11,1 km

Dauer: 4 Stunden

Zielgruppe / Eignung: Natur- und Kulturinteressierte



Über der Skala, übrigens dem sorbischen Wort für Felsen, thront im Westen stolz die »Weiße Perle«, das Schloss Gröditz. Der aufwendig restaurierte Schlosspark ist durch die Einbeziehung einer altslawischen Schanzenanlage von besonderem regionalhistorischen Wert. Längst ruhende Wassermühlen umgeben das Dorf Gröditz. Eine stillgelegte Bahnstrecke erinnert an die alten Tage, als Besucher noch mit der Eisenbahn oder zu Pferde in die Gegend kamen. Heutzutage führt sie den Wanderer über ein steinernes

Felsen.Mühlen.Pfefferkuchen

Skały.Młyny.Poprjancy

Viadukt und eröffnet über den Baumkronen eine beeindruckende Weitsicht. In Weißenberg angekommen, führt der Weg zum liebevoll eingerichteten Museum »Alte Pfefferküchlerei«. Süßer Lebkuchenduft umgibt den Besucher, der hier mehr über das Pfefferküchlerhandwerk erfahren kann.

Kranich.Karpfen.Rotbauchunke

Žoraw.Karp.Čerwjenobrjuchata kunkawa

Naturvergnügen in unseren Teichwirtschaften

Es ist die Zeit für fantastische Naturerlebnisse. Wenn die Teiche aus ihrer winterlichen Ruhe erwachen, feiern Seeadler, Eisvogel und Storch ihr Wiedersehen. Aus den dichten Schilfgürteln röhrt und pfeift es immer wieder entlang dieser Tour.
In lauen Sommermonaten trompeten die Kraniche zum Konzert von Rotbauchunke und Moorfrosch und machen die eine oder andere Rast zum wahren Klangerlebnis. Große und kleine Besucher erfahren viel Wissenswertes über den beeindruckenden Artenreichtum der Region, beispielsweise auf dem Fischereihof in Kleinholscha, dem Biotopverbund Caminau oder der

Tourdaten abrufen

Radtour

Kilometer: 43,4 km

Dauer: 3,5 Stunden

Zielgruppe / Eignung: Naturinteressierte

Sächsischen Vogelschutzwarte in Neschwitz. Letztere ist Teil eines barocken Schlossensembles. Die Sage um eine verborgene goldene Kutsche macht diese eindrucksvolle Schlossanlage zur rätselhaften Märchenwelt. Und auch der Geschmack kommt nicht zu kurz. Besucher erhalten in Hofläden der Teichwirtschaften entlang der Strecke frischen Fisch und regionale Produkte aus der Oberlausitz.

Im Herbst holen die Teichwirte bei traditionellen, aber kräftezehrenden Fischzügen die Ernte ihres Jahres ein, den schmackhaften Karpfen. Seit einigen Jahren gibt es den mancherorts sogar in einer nachhaltigen BIO-Version. Die Lausitzer Fischwochen machen diese Zeit auch für Gäste erlebbar und bieten mit einer Mischung aus Kulinarik und Erlebnis einen wunderbaren Herbst.

Eine Wald- und Wiesenwanderung durch die Geschichte

Weitläufige unverbaute Fluren, soweit das Auge reicht und ein wohltuender Duft von Kamille und Holunder laden den Wanderer zum Entschleunigen ein. Das muss wohl auch der Schwedenkönig Karl XII. gefühlt haben, als er sich 1706 während des Großen Nordischen Krieges in Nechern aufgehalten hat. Damals versprach er dem gegnerischen Volk milden Umgang mit den Besiegten.
Im benachbarten Wurschener Schloss übernachtete 1806 sogar Kaiser Napoleon auf seiner Rückreise nach der Unterzeichnung des Tilsiter Friedens, bevor er sieben Jahre später zur Schlacht bei Bautzen zurückkehrte. Bis heute ist der Ort Wurschen auch im historischen Gedächtnis von Paris und als Inschrift im Arc de Triomphe zu finden. Am Vorabend der Schlacht im Mai 1813 diente das Schloss als Hauptquartier der Verbündeten. An der Brücke über dem Löbauer Wasser steht die schon aus der Ferne sichtbare Riegelmühle. Bereits im 16. Jahrhundert schwärmten Auswanderer nach Australien in einem Bericht von ihr. Das heutige Gebäude existiert seit 1871. Zum jährlichen Deutschen Mühlentag am Pfingstsonntag können Besucher die Riegelmühle besichtigen.

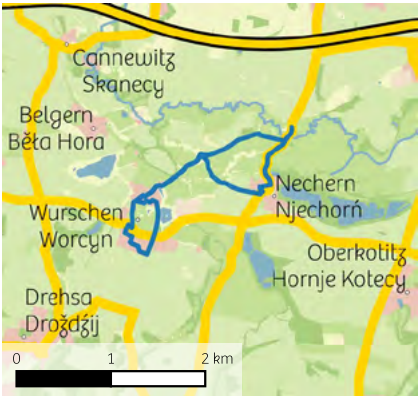
Tourdaten abrufen

Wanderung

Kilometer: 6,4 km

Dauer: 2 Stunden

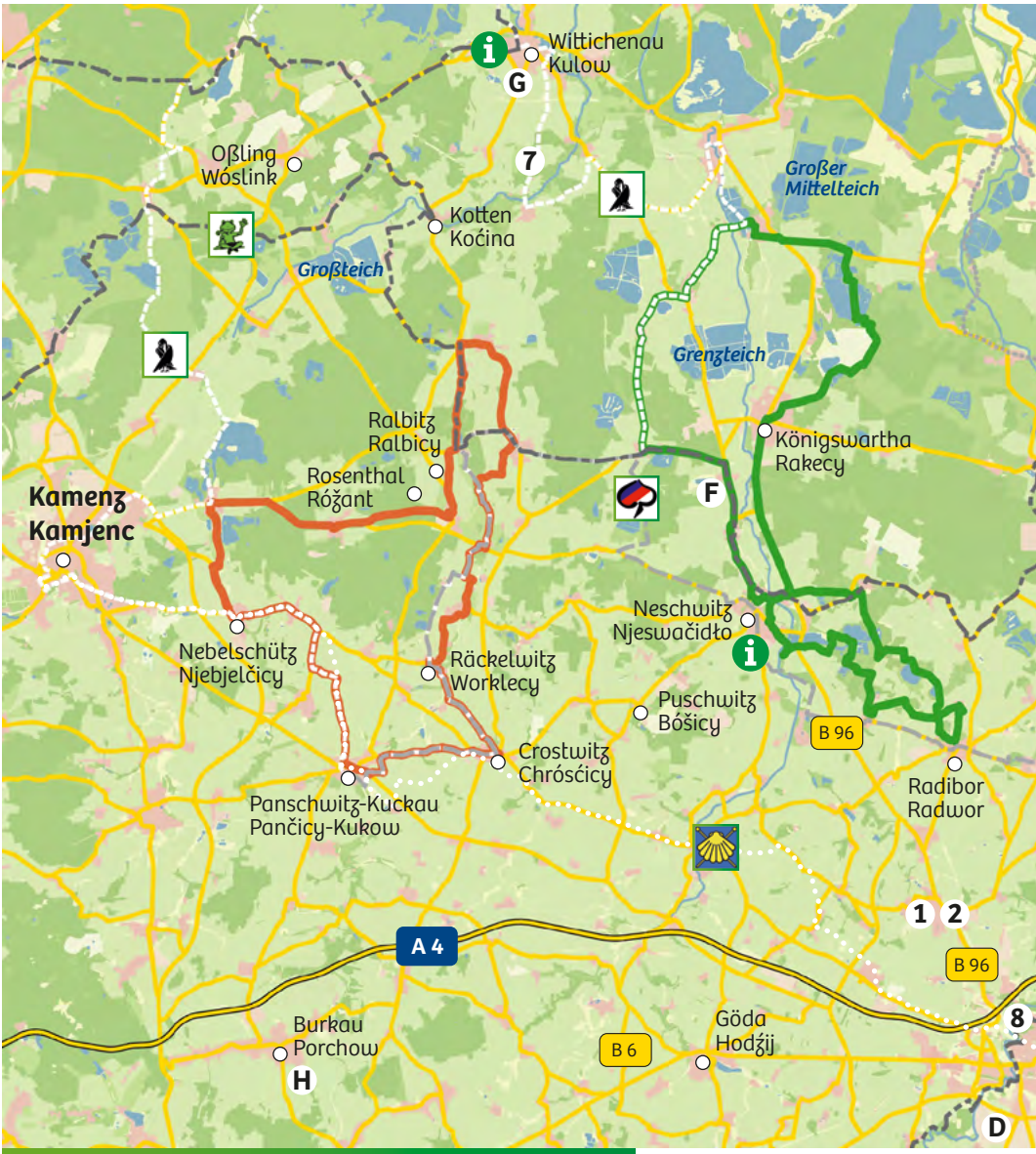
Zielgruppe / Eignung: Geschichtsinteressierte



Napoleon.Krabat.Karl XII.

Napoleon.Krabat.Korla XII.

Im Heimatort des Künstlers Martin Nowak-Neumann entstand das sagenumwogende Meisterwerk »Krabat«, die Sagen vom guten sorbischen Zauberer. Sein aufwendig saniertes Wohnhaus zeigt den originalgetreuen Laden, eine eigentümlich eingerichtete Wohnstube, sein Atelier und hinter dem Haus sein »Paradiesgärtlein«.



Familienspaß

1 Saurierpark
2 Irrgarten am Sauerierpark
3 HAUS DER TAUSEND TEICHE
4 Kindercafé Valentin
5 Hochseilgarten am Stausee
6 Minigolfpark am Stausee
7 KRABAT Milchwelt Kotten
8 Sorbisches Museum

Badespaß

A Olbasee
B Stausee Bautzen
C Röhrscheidtbad
D Spreebad
E Blaue Adria
F Waldbad Niesendorf
G Wald- und Strandbad Wittichenau
H Freibad Burkau

Impressum

2. überarbeitete Auflage, 10.2022

Herausgeber
Verein zur Entwicklung der Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft e. V.
Gutsstraße 4 c
02699 Königswartha
www.oberlausitz-heide.de

in Kooperation mit
Nature & Transition
Realisierung
Ö GRAFIK
Kartengrundlage
OpenStreetMap
Druck
City Druckerei Weißwasser
Auflage: 2.000 Exemplare

Fotonachweis
Fouad Vollmer Werbeagentur (Titelbild), Gernot Menzel (S. 2/3), Claudia M. Steglich (S. 4/5, 9 r., 12 u.), © Rafael Ledschbor / Zisterzienserinnen-Abtei St. Marienstern (S. 4 r.), Restaurant Wjelbik Bautzen (S. 4 l.), Peter Wilhelm (S. 6/7), Reiner Johannes Nagel (S. 7 o., 8/9), Kontaktbüro »Wölfe in Sachsen« (S. 7 u.), Katja Kaupisch (S. 9 l.), Mario Keitel (S. 10/11), Michael Clemens (S. 10 u.), Karin Jähne (S. 11 u.), Reiner Nagel (S. 12/13)

Verein zur Entwicklung der
Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft e. V.
Gutsstraße 4 c | 02699 Königswartha | Tel. +49 (0) 35931 21220
info@oberlausitz-heide.de | www.oberlausitz-heide.de

Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft | Urlaubsregion der Oberlausitz
www.oberlausitz.com